Silicon-Porenbeton-beschichtung 449

wetterbeständig, wasserdampfdiffusionsfähig, Wasser abweisend, hochfüllend, matt, weiß und farbig, für außen

Eigenschaften

Wetterbeständige, hochfüllende Fassadenbeschichtung auf Basis von Siliconharzemulsion und Acrylat. Weiß, matt, spannungsarm, verseifungsbeständig, schlagregendicht, wasserdampfdiffusionsfähig und beständig gegen Industrieabgase. Silicon-Porenbetonbeschichtung 449 erfüllt die Anforderungen der Porenbeton herstellenden Industrie. Silicon-Porenbetonbeschichtung 449 kann bei Bedarf in „Protect-Qualität“ – werkseitig mit Filmkonservierung ausgerüstet – bestellt werden.

Anwendungsbereich

Für den wetterbeständigen, dauerhaften Oberflächenschutz und die Gestaltung von Porenbetonwandplatten außen. Geeignet für Erst- und Renovierungsbeschichtungen. Je nach gewünschtem Oberflächeneffekt als Schlämmanstrich oder Verlaufstruktur.

Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion) besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, ein Beschichtungs-System in „Protect-Qualität“ einzusetzen (weitere Angaben hierzu unter Hinweis beachten).

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: 0095 weiß. Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar. Weitere Farbtöne auf Anfrage. (Hellbezugswert ≥ 30 beachten.)
Glanzgrad: matt
Werkstoffbasis: Siliconharzemulsion in Kombination mit Acrylat-Copolymer-Dispersion
Dichte: ca. 1,55–1,65 g/cm³
Wasserdampfdurchlässigkeit: S_d (H_2O) = 0,8 m
Wasseraufnahmekoeffizient: w-Wert = 0,02 kg/(m²·$h^{0,5}$)
Verpackung: 25 kg (auch im Silo lieferbar)

Verarbeitung

Verdünnung
Bei Bedarf geringfügig mit Wasser. Als Schlämmanstrich ca. 15 % mit Wasser.

Abtönen
Bis 0,2% mit Mixol LW Oxid-Typen.

Verträglichkeit
Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehen Materialien.

Auftrag
Silicon-Porenbetonbeschichtung 449 zum Erstauftrag als Schlämmanstrich mit der Deckenbürste Poren füllend einarbeiten. Als Schlussbeschichtung kann Silicon-Porenbetonbeschichtung 449 wahlweise mit einer Deckenbürste oder Lammfellwalze aufgetragen werden. Je nach gewünschter Oberflächenoptik kann sie abschließend z. B. mit einer Schaumstoff-Strukturwalze ansatzfrei in einer Richtung nachgerollt werden (Verlaufstruktur).

Alternativ kann der Auftrag auch maschinell mit geeigneten Geräten, z. B. Trichterpistole oder Schneckenfördergerät, erfolgen. Silicon-Porenbetonbeschichtung 449 wird hierbei zum Erstauftrag aufgespritzt und anschließend mit der Deckenbürste Poren füllend eingearbeitet. Die im Spritzverfahren aufgetragene Schlussbeschichtung ebenfalls nach gewünschter Oberflächen-Optik ansatzfrei strukturieren.

Verbrauch
Bei Erstbeschichtungen auf Porenbeton einen Mindestverbrauch von insgesamt 1.800 g/m² (Zwischen- und Schlussbeschichtung) beachten. Zur Renovierungsbeschichtung ca. 700 g/m² bei einmaligem Auftrag.
Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung
Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweis
Enthält Konservierungsmittel.

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-DF02.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung
Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen in Abhängigkeit der Objektsituation durch geeignete Verfahren entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3

Erstbeschichtung auf Porenbeton, außen

<table>
<tr><th>Untergründe</th><th>Grundierung [1)]</th><th>Spachtelung</th><th>Zwischen-beschichtung</th><th>Schluss-beschichtung</th></tr>
<tr><td>Aufbau weiß: Unbehandelte Poren-betonwandplatten</td><td></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">Silicon-Porenbeton-beschichtung 449 oder Fassaden-Streichfüller 444 als Schlämmanstrich (Verbrauch: ca. 800 g/m²)</td><td rowspan="3">Silicon-Porenbeton-beschichtung 449 als Schlämmanstrich oder Verlaufstruktur (Verbrauch: ca. 1.000 g/m²)</td></tr>
<tr><td>Aufbau farbig: Unbehandelte Poren-betonwandplatten (Hellbezugswert ≥ 30)</td><td rowspan="2">Grundier-konzentrat ELF 938, 1:4 wasserverdünnt</td></tr>
<tr><td>Aufbau weiß bzw. farbig mit Spachte-lung: Unbehandelte Porenbetonwand-platten (Hellbezugs-wert ≥ 30)</td><td>Fassaden-Handspachtel leicht 1883</td><td>nur bei farbiger Schlussbeschichtung Silicon-Porenbeton-beschichtung 449, ab-gestimmt auf den Farb-ton der Schlussbe-schichtung (Verbrauch: ca. 400 g/m²)</td></tr>
</table>

[1)] Schadstellen je nach Erfordernis mit Fassaden-Handspachtel leicht 1883 oder Porenbetonmörtel 441 ausbessern und nach ausreichender Trocknung mit Lacryl Tiefgrund ELF 595 grundieren.

Renovierungsbeschichtung auf Porenbeton, außen

<table>
<tr><th>Untergründe</th><th>Grundierung [1)]</th><th>Zwischenanstrich</th><th>Schlussanstrich</th></tr>
<tr><td rowspan="3">Porenbetonwandplatten mit intakter Porenbeton-beschichtung, rissfrei</td><td rowspan="2">je nach Erfordernis Grundierkonzentrat ELF 938, 1:4 wasserverdünnt oder Haftgrund ELF 3720</td><td>je nach Objektsituation und Erfordernis Silicon-Porenbeton-beschichtung 449 als Schlämmanstrich</td><td>Silicon-Porenbeton-beschichtung 449</td></tr>
<tr><td>je nach Objektsituation und Erfordernis Evocryl 200</td><td>Evocryl 200</td></tr>
<tr><td>je nach Erfordernis Silicon-Grundierfarbe 917</td><td>je nach Objektsituation und Erfordernis Silicon-Fassadenfarbe 918</td><td>Silicon-Fassadenfarbe 918</td></tr>
</table>

[1)] Schadstellen, je nach Erfordernis mit Fassaden-Handspachtel leicht 1883 oder Porenbetonmörtel 441 ausbessern und nach ausreichender Trocknung mit Lacryl Tiefgrund ELF 595 grundieren.

Fugenausbildung

Fugen mit abdichtender Funktion, die größere Verformungen aufzunehmen haben, z. B. Anschlussfugen zwischen Porenbeton und anderen Baustoffen, Bauteilen sowie Bewegungsfugen, mit PU-Dichtstoff 382 verfüllen.
Das Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe sollte höchstens 1:1 bzw. die Dichtstofftiefe 80–100 % der Fugenbreite betragen. Eine Dreiflankenhaftung ist unbedingt zu vermeiden. Die DIN 18 540 „Abdichtungen von Außenwandfugen im Hochbau mit Fugendichtungsmassen“ Teil 1–3, gilt nicht für Fugen zwischen Porenbetonbauteilen. Sie sollte jedoch bei Anschlussfugen zwischen Porenbeton-Montagebauteilen und anderen Bauteilen (z. B. Zargen, Stahlbetonstützen, Decken, Wände) sinngemäß beachtet werden. Die weiteren Angaben im Praxismerkblatt 382 beachten.

Hinweise

Farbige Ausführung
Farbige Beschichtungen auf Porenbeton mit einem Hellbezugswert ≥ 30 ausführen.

Zusammenhängende Flächen
Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Ausbesserungen
Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist unvermeidbar (siehe BFS-Merkblatt Nr. 25, 4.2.2.1, Abs. e)

Schutz der Beschichtung
Beschichtungen vor Feuchtigkeitseinwirkung, z. B. Regen, aber auch zu schnellem Wasserentzug, z. B. durch starken Wind, Sonneneinstrahlung usw. schützen. Nicht auf aufgeheizten Untergründen auftragen. Falls erforderlich, Schutzplanen verwenden.

Feuchtigkeitsbelastung im Innenbereich
Bei stärkerer Feuchtigkeitsbelastung im Innenbereich (rel. Luftfeuchtigkeit größer 70 %) müssen zusätzliche wasserdampfbremsende bzw. dampfsperrende Maßnahmen ergriffen werden. Küchen und Bäder im Wohnungsbau zählen nicht zu diesen Bereichen.

Als „Protect-Qualität“
Die mit „Protect“ gekennzeichnete Qualität ist werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko.
Mit Filmkonservierung ausgerüstete Beschichtungen müssen in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden.
Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Risse bzw. nicht tragfähige Beschichtungen
Zur Bearbeitung von Porenbeton mit Rissen bzw. nicht tragfähiger Beschichtung kann kein Regelaufbau genannt werden. Bei Fragen hierzu steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

Weitere Angaben
Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-705
Tel. +49 251 7188-240
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de